



Bischof Rüdiger Minor

Feierlichkeit

22.02.2014

Von Klaus Ulrich Ruof

Bischof Minor 75 Jahre alt

Rüdiger Minor, während der friedlichen Revolution in der DDR Bischof der EmK in Ostdeutschland, feiert am heutigen Samstag seinen 75. Geburtstag.

In Leipzig geboren und aufgewachsen, studierte Minor in Leipzig und Bad Klosterlausnitz Theologie. Im Anschluss daran war Minor 1964 bis 1969 Pastor in Plauen. 1968 promovierte und habilitierte er sich mit zwei Arbeiten, die den Methodismus in Sachsen und die Geschichte der Bischöflichen Methodistenkirche in Sachsen zum Thema hatten. Von 1969 an war er Pastor in Jena bei gleichzeitiger Lehrtätigkeit im Fach Kirchengeschichte am Theologischen Seminar in Bad Klosterlausnitz. Bis zu seiner Wahl ins Bischofsamt war er auch Direktor dieser theologischen Ausbildungsstätte der EmK in der DDR. Sechs Jahre lang, von 1986 bis 1992 war er Bischof der EmK in der DDR, die er während der Veränderungen durch die Friedliche Revolution und bis zur Vereinigung mit der damaligen westdeutschen EmK leitete. Minor selbst beschreibt die Aufgabe der

damaligen geschichtlichen Periode als »Herausforderung, in einer nichtchristlichen Gesellschaft den christlichen Glauben zu leben und zu verkündigen.« Es hätte nicht genügt, »auf Abgrenzung zu machen, sondern in Offenheit zur Gesellschaft hin – einschließlich deren politischen Vertretern – die Einladung des Evangeliums zu leben.« In der kritischen Phase der Jahre 1988/89, insbesondere ab Oktober 1989, sah Minor seine Aufgabe in ökumenischer Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Verantwortungsträgern darin, einen »Weg nach vorn« zu zeigen. »Wir luden die Leute ein, im Land zu bleiben und miteinander auch bei nur kleinen Möglichkeiten auf Veränderung hinzuwirken.«

Durch die Umbrüche in Deutschland und im Ostblock konnten in Osteuropa und Russland ehemals geschlossene oder in den Untergrund abgedrängte Kirchen und Gemeinden wieder in der Öffentlichkeit wirken und missionarisch aktiv werden. Aufgrund seiner Russischkenntnisse und seiner Erfahrungen im Ostblock wurde Minor vom Internationalen Bischofsrat der EmK zum Aufsicht führenden Bischof der neu entstehenden EmK in Eurasien berufen. Dieser Bischofssprengel reicht von der Ukraine über Moldawien bis nach Ostrussland und Zentralasien. Unter Minors Aufsicht entwickelte sich dieser Sprengel, in dem teilweise an methodistische Aktivitäten aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg angeknüpft werden konnte, zu einer jungen und aufstrebenden kirchlichen Arbeit. In dieser Zeit war Minor in den Jahren 2003 bis 2004 auch Vorsitzender des Internationalen Bischofsrats der EmK.

Seit 2005 lebt Minor im Ruhestand in Dresden. Während des Ruhestands nahm Minor die Einladung der Emory Universität von Atlanta (Georgia, USA) für eine zweijährige Gastprofessur an der Chandler School of Theology an. Zurzeit versieht er pastorale Dienste in der Dresdner Zionskirche und der Dresdner Friedenskirche als Vertretung für die erkrankte Pastorin.

Medienwerk der Evangelisch-methodistischen KircheKlaus Ulrich Ruof

Foto: Rüdiger Minor (© 2008 Medienwerk der EmK)

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche